

# Begegnung

Piaristenpfarre Maria Treu

März/Mai 05



## Retten Sie die Glocken



## von Maria Treu

Wie es um die Glocken von Maria Treu steht erfahren Sie auf den Seiten 5 und 6

## Buntes Programm im Calasanzsaal

Nach zweijähriger Pause ist es heuer wieder soweit: Am 11. Mai präsentieren sich die Kinder- und Jugendgruppen unserer Pfarre im Rahmen eines Bunten Abends, im Insider-Jargon **JuJuMi-Abend** genannt. Jungschar-, Jugend- und Ministrantengruppen bereiten in ihren Gruppenstunden bereits jetzt die Programmpunkte vor, um im Mai allen interessierten Eltern, Großeltern, Freunden und Pfarrmitgliedern einen unvergesslichen Abend zu bereiten und



sich vorzustellen. Das genaue Programm ist zwar noch geheim, aber so viel kann schon verraten werden: Die Besucher erwartet eine Menge unterhaltsamer Darbietungen. Von den Kindern und Jugendlichen einstudierte Musik, selbst geschriebene Sketches, selbst gedrehte Videos und vieles mehr sorgen dafür, daß für jeden etwas dabei sein wird.

Der Calasanzsaal bietet wieder den passenden Rahmen für den JuJuMi-Abend. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. Mit den Einnahmen des Abends werden die Renovierungen von Ministranten- und Jugendheim

finanziert. Vorbereitet wird die Veranstaltung dieses Mal von einem neuen Team. Therese Hamburger, Herbert Rupp und Markus Stickler haben bereits beim letzten Mal hineingeschnuppert, heuer sind sie alleine für die Vorbereitung und Durchführung verantwortlich.

Zum Gelingen des Abends fehlt jetzt nur noch eines: Sie! Wenn Sie dieses besondere Ereignis nicht verpassen wollen, dann halten Sie sich schon jetzt den 11. Mai frei und kommen Sie um 18:30 Uhr in den Calasanzsaal (Piaristengasse 45). Sie werden es nicht bereuen.

*Therese Hamburger, Jugend*

## „Wir können die Bude voll kriegen!“

Stimmen zum letzten find•fight•follow-Gottesdienst:

Hi ... Ich war zum 1. Mal bei einer fff-Messe und ich bin sprachlos ... [Julia (15)]

Noch nie habe ich eine kirche so voll und bewegt erlebt! [Manuel (18)]

Das Vater unser fand ich aber persönlich am stärksten. Dieses Gebet in einer bewusst rockigen Form mit einem irrsinnigen Drive, der uns alle von den Bänken hochgerissen hat. [Gerhard (53)]

Wie schon Whoopie Goldberg in „Sister Act“ gesagt hat: „Die Leute geh'n gern ins Casino und ins



Theater – nur nicht in die Kirche. Und warum nicht? Weil sie langweilig ist! Aber wir könnten das ändern, wir könnten die Bude voll kriegen!“ Ihr habt es geschafft! In einer be-geist-ernden Art und Weise steckt ihr Teenager und Erwachsene an. [Steffi (18)]

das war so unglaublich schön ... so viele begeisterte junge menschen! [Liesi (15)]

großes kompliment an die

gesamte band: ihr wart echt mitreißend! besonders hervorheben möchte ich aber die Sängerin (ich weiß leider ihren Namen nicht

[aber die Redaktion: Elisabeth Theiner]), die auch immer geredet hat: was sie singt, kommt wirklich von ihrem herzen! [Manu (21)]

Als ich dann heim kam, war im ORF eine „Zur Sache“-Diskussion zum Thema „Kirche in

der Krise“. Dort wurde über die vielen Kirchenaustritte gesprochen und über Lösungen nachgedacht. Das, was Ihr da macht, ist genau so ein Weg. [Harry (34)]

„Geist ist geil“ war schon mein fünfter fff-Gottesdienst – ihr übertrefft euch immer wieder! [Kathi (19)]

Das ist für mich Kirche! [Michael (19)]

Ich glaube, ich werde auch den doch etwas weiteren Anfahrtsweg nach Korneuburg auf mich nehmen, um so etwas noch einmal miterleben zu dürfen. [Christoph (23)]

## Redaktionswechsel

Nach jahrelanger redaktioneller Arbeit für unser Pfarrblatt „Begegnung“ hat Peter Sander mit Beginn des Arbeitsjahres sein Amt zurückgelegt. Das war ein Ansporn für uns, diese Arbeit fortzuführen.



Nachdem uns drei das Interesse für Journalismus verbindet, haben wir nicht lange

darüber nachdenken müssen, ob wir das neue Redaktionsteam für unsere Pfarrzeitung stellen wollen.

Es ist nun an der Zeit, Peter Sander für seine hervorragende Leistung in den letzten Jahren zu danken. Er hat neue Akzente gesetzt und die Begegnung in vielerlei Hinsicht verändert und sie zu dem gemacht, was sie jetzt ist – eine lebendige Pfarrzeitung. Wir werden daher im Großen und Ganzen dieser gewohnten Linie treu bleiben und versuchen, die Arbeit so gut als möglich fortzuführen. Für Fragen, Anregungen oder Ideen per E-Mail (begegnung@mariatreu.at) oder im persönlichen Gespräch sind wir jederzeit dankbar.

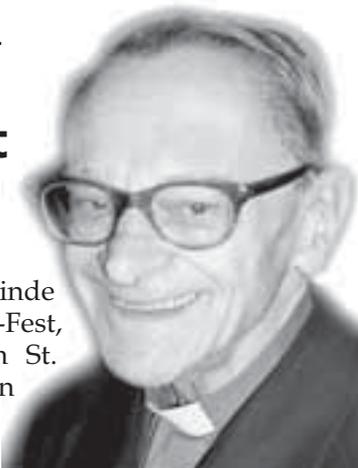
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern unserer „ersten Begegnung“

*Theresia Biba, Herbert Rupp und Markus Stickler*

*Florian Unterberger, fff*

## Im Geist und im Gebet bei Euch

Im Gespräch war ich mit der Pfarrgemeinde nur bei der Pfarrmesse am Maria Treu-Fest, Sonntag, 23. Jänner. Vorher 3 Wochen im St. Elisabeth-Spital (3. Bezirk) und jetzt 3 Wochen im Kurhaus Marienkron (Bgl.) bin ich im Geist und im Gebet bei Euch und allen, die sich so unermüdlich im Leben der Pfarre einsetzen: in der Feier der Liturgie, bei der Vorbereitung der Bibelwoche, im Pfarrgemeinderat, für die Möglichkeit des österlichen Glockengeläutes ... und unserem neuen Redaktionsteam.



Mit sehr herzlichen Grüßen

*P. Hofmann Thaler*

### Sie lesen diesmal:

- Upcoming Events** auf der Seite 2  
JuJuMi Abend 2005, „Geist ist geil“, Redaktionswechsel
- Maria Treu intern** auf den Seiten 4, 5 und 6  
Die Kirchenglocken, Arbeit im PGR, Die Bibelwoche
- Der PGR informiert** auf der Seite 7  
Gemeindemesse Neu
- Liturgie** auf der Seite 8  
Die Bedeutung der Osterliturgie
- News aus den Gruppen** auf den Seiten 8, 9, 10 und 11  
DKA, Jungschar, Ministranten, Jugendheim.....
- Pfarrkalender** (auszugsweise) auf der Seite 12

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Theresia Biba, Helene Hamburger, Therese Hamburger, Antonia Hinterwirth, Ossi Kermer, Christine List, Herbert Rupp, Max Rupp, Georg Sander, Peter Sander, Gerhard Schmitt, Markus Semelliker, Markus Stickler, Hedwig Ströher, Florian Unterberger



ANSTRICH **JELL**  
MALEREI  
TAPETEN **PARADEISER** Seit 1863  
1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

## denk ANSTOSS

### Kehr um und glaub an das Evangelium ...

Mit diesen Worten werden wir in der feierlichen Liturgie des Aschermittwochs an den Kern des Christentums erinnert, die Umkehr zu Gott. Schon in der Berufung Abrahams wird gesagt: „Er glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet.“ Und weiter heißt es: „Durch dich sollen alle Völker Segen erlangen.“ So ist der einzig wahre Weg der Umkehr der gelebte Glaube an das Evangelium, in dem es heißt: „Die Stunde ist da, vom Schlafen aufzustehen.“ Es liegt bei uns, aufrichtige Reue zu zeigen. Das heißt allerdings nicht, frommes Gebet am Straßenrand oder asketisches Fasten, damit alle Welt sieht, wie sehr wir unsere Fehler bereuen. Es geht um bewusstes Leben. Bewusst soll heißen, dass wir anfangen zu hören, wie es der Hl. Benedikt lehrt. Benedikt zufolge ist Hören Voraussetzung für Begegnung; in der Hinwendung zum Du wird es Ausdruck der Liebe. Hören ist eine Disziplin des Herzens, ein Prozess der Achtsamkeit auf das Wort des Herrn und der Mitmenschen. Hören wir also Gott, der uns sagt „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern dass er umkehrt und lebt“ voll Güte sprechen und glauben wir daran, dass Jesus, Gottes Mensch gewordener Sohn, für unsere Sünden gestorben ist und mit seiner Auferstehung den Tod besiegt hat. So müssen wir uns einmal mehr fragen, was wir tun können, nicht zu unserer Ehre sondern zur Ehre Gottes. Wir sollen fasten im eigentlichen Sinn dieses Wortes, denn in dem hebräischen Wort für „fasten“ steckt die Bedeutung von „sich demütigen“ oder auch „die Seele beugen“. Nehmen wir uns selbst - gerade in der Fastenzeit, aber auch darüber hinaus - zurück, im Bewusstsein, dass Gott von uns nichts verlangt was er nicht selbst zu geben bereit war und ist. Wachen wir also auf, Kehren wir um und glauben wir an das Evangelium.

MR

## Und jetzt wird's ernst!

Es ist wohl kaum jemanden in Maria Treu entgangen, dass wir seit

geraumer Zeit eine Spenden - Großoffensive zu Gunsten unseres Lätwerks gestartet haben. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten ist der Verkauf der kleinen Spenderglöckchen, wenn gleich schleppend, aber doch ange laufen. Allen Spendern, die

bereits einen Glockenbaustein erworben haben, sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt. An dieser Stelle möchte ich aber einen Großspender vor den Vorhang bitten, ohne dessen freimütiger, großzügiger und selbstloser Spende das Projekt Glockenreparatur noch lange nicht gestartet werden könnte: Unser lieber **Othmar OLBRICH** hat für die Renovierung 10.000€ auf unser Glockenkonto gespendet.

Lieber Othmar! Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde möchte ich dir auch auf diesem Weg nochmals recht herzlich für deine Spende danken und dich zum ersten Läuten auf den Turm einladen!

### Wie geht es nun weiter!

Wir sind weiterhin dringend auf Ihre Spenden angewiesen, damit das Projekt eine nicht zu große Belastung des Pfarrbudgets dar-

stellt. Wie und wo Sie spenden können, entnehmen Sie

bitte dem Wochenspiegel und den Aushängen!

In den nächsten Wochen (Mitte Februar) wird die Firma Berger aus Virgen in Tirol mit dem Abbau der Läuteanlage beginnen. Dann wird es bis Ostern überhaupt keinen Glockenklang aus dem Südturm geben! Die beiden großen Glocken werden am Turm aufgebockt („geparkt“) und deren originale Holzjoche aus der Zeit

um 1850 fachmännisch restauriert. Sobald dies erledigt ist, wird auf dem Platz vor der Kirche ein Bauaufzug aufgestellt werden, die für die Anlieferung der neuen mechanischen Teile dienen wird. Außer den Glocken und dem Glockenstuhl (Aufhängungsvorrichtung) bleibt nichts am Turm. Die gesamte elektrische Steuereinheit, sowie die Antriebsmotoren, Ketten und sämtliche Kleinteile werden ausgetauscht, da sie über die lange Zeitspanne von über 50 Jahren sehr unter der Belastung gelitten haben.

Die Glocken werden neu gelagert und danach mit neuen Antriebsrädern versehen wieder aufgehängt. Sobald dieser Schritt abgeschlossen ist, beginnt die Feinarbeit. Die Installation der gesamten neuen Elektrik inklusiver einer digitalen Steueruhr, die für das Schlagwerk (Stundenschlagen,

Angelus-Läuten, etc.) verantwortlich sein wird, bedarf genauester Arbeit.

Zeitgleich mit den Arbeiten am Turm wird die Firma Nürnberger (Elektriker) eine komplett neue Stromleitung sowie eine Steuerleitung von der Sakristei in den Turm führen. Dieser Schritt ist deswegen nötig geworden, da wir mit der neuen Anlage auch die Möglichkeit haben werden, die bisher automatisch geschalteten Klöppelfänger, nunmehr separat zu schalten. Wozu brauchen wir das überhaupt, könnte man sich nun fragen. Zugegeben sind wir eine der wenigen Wiener Pfarren, die ihre Glocken noch mit einem Klöppelfänger versehen haben. Der Klöppelfänger lässt den Klöppel erst dann an die Glocke anschlagen, wenn diese den nötigen Schwung hat. Somit beginnt die Glocke gleichmäßig zu läuten und es entsteht ein schöner und vor allem ausgewogener Klang. Beim Ausschalten der Glocke wird der Klöppel wieder gefangen und die Glocke kann ohne Anschlagen des Klöppels ausschwingen.

Alle, die schon einmal beim Schauläuten am Nordturm bei der Thaddäusglocke dabei waren wissen, dass wir den Klöppel zu Beginn mit der Hand mitschwingen und am Ende des Läutens wieder auffangen. Der automatische Klöppelfänger hat denselben Effekt!

In Zukunft können wir mittels Knopfdruck den Klöppelfänger einzeln steuern. Somit werden wesent-



### MUSIKSCHULE PETZ

- Kindermusikschule für 4-6 Jährige
- Klavier
- Gitarre
- Keyboard

A-1080 Wien, Florianig. 35 und A-1080 Wien, Piaristeng. 60,  
Tel./Fax 01/ 403 76 54, Info: [www.wiener-musikhaus.at](http://www.wiener-musikhaus.at)

Es lohnt sich der Weg . . .  
in die Bäckerei

## HÖNIG u. Co. K.G.

Wien 8, Lenaugasse 6

Telefon 405 43 49 / 0

Wien 8, Josefstädter Straße 4

lich weniger Schwingungskräfte auf den Turm übertragen, da die Glocken regelmäßig schwingen und nicht anlaufen und wieder abgebremst werden müssen. Das ist vor allem beim Läuten zur Wandlung von großem Vorteil, kann aber auch zu anderen Anlässen genützt werden.

Die neue Steueruhr, welche die Aufgaben der schönen Pendeluhr in der Sakristei übernehmen wird, wird es uns ermöglichen, dass wir das Läuten programmieren können. So können wir für ein gesamtes Jahr genau eingeben, an welchen Tagen welche Glocken zu welcher Uhrzeit läuten sollen. Die zurzeit vorhandene jedoch deswegen nicht schlechtere Konstruktion erlaubt das Programmieren nur eines Tages. Auch das Umstellen der Uhrzeit im Frühjahr und im Herbst wird in Zukunft von der neuen Uhr übernommen automatisch werden. Somit müssen wir die Pendeluhr in der Sakristei nicht mehr mühsam umstellen und fein abstimmen, damit die Uhrzeit am Kirchenplatz wieder exakt angegeben wird. Ja, diese beiden Uhren hängen zusammen! Auch das Schlagwerk wird momentan noch von der nostalgischen Uhr gesteuert. Da ich aber der Überzeugung bin, dass die Uhr in der Sakristei

ein schöner Ziergegenstand ist und diese Uhr so viele Generationen von Ministranten geprägt hat, da sie das für den Auszug wichtige „Startsignal“ gibt, wird die Uhr weiter an der gewohnten Stelle ihren Dienst als Zeitmesser übernehmen, jedoch für die Glocken keine Verantwortung mehr haben.

Es erfüllt mich mit großer Freude, dass die Wahrscheinlichkeit sehr groß ist, unsere Glocken in der heurigen Osternacht zum ersten Mal nach über einem Jahr wieder gemeinsam läuten hören zu können. Das feierliche Anstimmen des Glorias „in jener Nacht, in der Jesus von den Toten auferstanden ist“, und die damit verbundene Freude über die „Rückkunft unserer Glocken aus Rom“, wird das Mitfeiern der Osternacht zu einem doppelt tiefgehenden Erlebnis für uns alle werden lassen.

Erlauben Sie mir, liebe Pfarrgemeinde, Sie nochmals anzubetteln:



Wenn jeder von Ihnen, der regelmäßig unsere Gottesdienste besucht, einmalig 20€ spendet und somit auch einen Glockenbaustein in Form einer kleinen aber schön klingenden Tirolerglocke erwerben kann, haben wir die noch fehlende

**S u m m e**  
fast zur Gänze aufgebracht! Momentan halten wir bei knapp 14.000€, die nur durch Spenden gesammelt worden sind (inklusive der großen Spende von Herrn Olbrich). Es wäre sehr beeindruckend, wenn

die Pfarre Maria Treu, das heißt ihre Mitglieder, die Reparatur der Glocken komplett aus Spenden aufbringen könnte!

Bitte helfen Sie mit!

In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich bei Ihnen, dass Sie sich meine Ausführungen durchgelesen haben und jetzt mehr Einblick in das zukünftige Geschehen am Südturm haben.

Gerne stehe ich für weitere Fragen zur Verfügung und würde mich sehr freuen, weitere Spenden beim Verkaufen unserer kleinen Glocken entgegen nehmen zu dürfen.

*Markus Semelliker  
Glockenbeauftragter des PGR*

## IMMOBILIEN HOFHANS

seit 1935 in Familienbesitz

Kauf und Verkauf von Wiener  
Zinshäusern, Villen, Baugründen  
und Eigentumswohnungen

Übernahme von Hausverwaltungen

Fachmännische Beratung

1080 Wien, Albertgasse 32  
Tel.: 409 70 60, 409 70 50; Fax Dw.: 20  
email: [immob.hofhans@netway.at](mailto:immob.hofhans@netway.at)

### Alle Photos ...

... zum derzeitigen Zustand unserer Glocken, finden Sie im Internet unter [www.mariatreu.at/photogalerie](http://www.mariatreu.at/photogalerie).

Machen Sie sich selbst ein Bild, wie es um unserer Glocken steht.

## Die Arbeit im PGR – ein Spagat zwischen Wirtschaft und Pastoral

Blickt man kurz in die PGR-Ordnung der Erzdiözese, so stellt man schnell fest, dass sich die Arbeit des PGR im Wesentlichen in zwei große Aufgabenkreise trennen lässt, die man aber gemeinsam betrachten muss. Zum einen gibt es die (rein) wirtschaftlichen Aspekte, den Gegenpol bildet der pastorale und liturgische Bereich.

Die einzige beschließende Kompetenz des PGR ist die Budgethoheit. Damit ist aber so gut wie der gesamte wirtschaftliche Bereich einschließlich des Kindergartens abgedeckt. Dem PGR obliegt damit nicht nur die Diensthoheit über Mesner, Pfarrsekretärin und dem gesamten Kindergartenpersonal, sondern auch die alleinige Entscheidungskompetenz zB über den Mietaufwand der Pfarre oder das Budget der Pfarrcaritas (Obdachlosenfrühstück). Der Beschluss den Kindergarten neu zu strukturieren (geänderte Öffnungszeiten, verkürzte Sommerferien, Eröffnung einer Krabbelgruppe) sowie dafür 50.000,- € zu investieren, ist ein ebenso gutes Beispiel für die vielfältigen wirtschaftlichen Kompetenzen des PGR. Vergleichbar ist diese Arbeit mit der ökonomischen Führung eines Klein- oder Mittelunternehmens.

Der zweite, ganz wesentliche Bereich ist, neben der Führung des „Unternehmens Pfarre Maria Treu“, die Beratung des Pfarrers in seinen pastoralen und liturgischen Entscheidungen. All die Initiativen, die in den letzten Jahren vom PGR ausgehen, sind für mich ein ganz starkes Zeichen, dass wir im pastoralen und liturgischen Bereich eine ganz neue Richtung eingeschlagen haben. Zum ersten Mal setzen wir uns lösungsorientiert mit der abnehmenden Besucherzahl von Gottesdiensten auseinander, denken über liturgische Alternativen als bewusste Aufforderung an die Gemeinde zum Miteinander-Feiern nach und erweitern und intensivieren bestehende Kooperationen mit anderen Pfarren (zB Fronleichnam, Stadtmission). Zum ersten Mal sind wir im Stande, bewusst edukative, kulturelle und liturgische Impulse zu setzen (zB Bibelwoche).

Doch immer wieder, so scheint es mir, werden die unzähligen richtigen und wichtigen Aktivitäten und Anstöße, die der PGR im Bereich der pastoralen und liturgischen Beratung setzt, mit zweierlei Maß gemessen. Tatsache ist, dass Vorwärtsbewegungen in diesem zweiten Bereich ein gutes Stück schwerfälliger vor sich gehen und

meist auch nicht wirklich gut messbar sind. Ebenso offensichtlich muss aber auch die Tatsache sein, dass man die beiden Aufgabenbereiche nicht trennen kann: Der wirtschaftliche Teil schafft erst die Basis und die Rahmenbedingungen für eine konstruktive Arbeit im pastoralen und liturgischen Bereich: Wir können uns noch so sehr bemühen Zeichen in der Liturgie zu setzen, hätten wir aber kein Geld, dann würden die Glocken wahrscheinlich nie wieder läuten. Wir können uns noch so sehr bemühen adäquate Leistungen und Erziehung in einem pfarreigenen Kindergarten anzubieten, hätten wir aber kein Geld ...

Ohne diese Liste noch weiter fortzuführen, hoffe ich einen kleinen Einblick in die Bemühungen des PGR, die Schnittstellen zwischen der wirtschaftlichen Führung und der Beratung unseres „pastoralen Führers“ wahrzunehmen, gegeben zu haben. Wenn wir dazu noch auf die Unterstützung der Pfarrgemeinde zählen können, dann schaffen wir etwas, das zumindest in den Wiener Pfarren Seltenheitswert hat, nämlich ein konstruktives Miteinander-Arbeiten und eine Steigerung des Wohlfühlfaktors in Maria Treu.

*Peter Sander, Pfarrgemeinderat*

## Die Bibelwoche



Stellen sie sich vor, es gibt eine Bibelwoche und niemand geht hin!

Diese Überlegung war für das Vorbereitungsteam Anlass genug, sich Gedanken über ein vielfältiges Angebot zu machen.

Als Motto haben wir dann „die Bibel mit allen Sinnen erleben“ gewählt und die Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Am Sonntag, dem 20. Februar feierten wir als feierliche Einführung zu dieser Woche die heilige Messe

mit Weihbischof Dr. Helmut Krätzl.

Mit einem gemeinsamen Konzert des Kirchen- und Jugendchores sollte der Hörsinn angesprochen werden, dazu hat der Kirchenchor zwei Psalmvertonungen des 131. Psalms „Laudate pueri“ einstudiert und der Jugendchor einige Gospels. Schon Mose erhält nach der biblischen Tradition den Auftrag, zentrale Worte, wichtige Ereignisse und Erfahrungen des Volkes auf dem Weg schriftlich festzuhalten. Im Laufe eines Jahrtausends wurden daraus die Heiligen Schriften Israels und der Kirche, die Bibel, die heute 2000 Buchseiten umfasst und in viele Sprachen übersetzt ist. Unübersehbar ist dabei, dass der

Prozess des Wachsens und Werdens der vielfältigen Bücher der Bibel aufs Engste mit dem Auf und Ab der Geschichte Israels verwoben ist.

An diesem Abend sollten unter der Leitung von Frau Dr. Christiane Koch die wichtigsten Etappen der Entstehung der biblischen Schriften aufgezeigt und nach der besonderen Eigenart und Qualität der „Heiligen Schrift“ gefragt werden.

Natürlich gibt es auch Bibelstellen die nicht so einfach zu verstehen sind, so genannte biblische Stolpersteine. Um über solche Stellen zu sprechen gab es einen Diskussionsabend unter der Leitung von Pater Pius Platz SP. ▶

Weitere Zugänge zu der Bibel sind das Bibliodrama in dem die Lesung des 3. Fastensonntags erarbeitet und dargestellt werden sollten.

Die Kirchenführung unter biblischen Aspekten geleitet von Frau Dr. Hedwig Ströher sowie Orgelvariationen von Herrn Schulrat Smejkal waren weitere Möglichkeiten die Bibel mit anderen Sinnen zu erleben.

Beim biblischen Kochen unter der Leitung des Club Creativ wurde versucht den Geschmackssinn anzusprechen, indem Speisen nach biblischen Originalrezepten gekocht und auch für das Pfarrkaffee der Kuchen entsprechend „biblisch“ zubereitet wurde.

Die Jugend gestaltete in der Kirche eine „lange Nacht der Bibel“ und

versuchte auf vielfältige Art und Weise (Bibliodrama, Flug durch die Bibel, Diskussionen und spirituelle Momente) nicht nur Jugendlichen die Bibel näher zu bringen.

Die feierliche Messe mit Pater Josef Cascales bildete schließlich den Abschluss der, wie wir hoffen, interessanten und „sinnlichen“ Bibelwoche.

*Ossi Kermer, Pfarrgemeinderat*

## Gemeindemesse Neu

Die Sonntagsmesse um 1/2 10 Uhr war das Thema unserer PGR-Klausur in Laab im Walde. Da das Interesse für die Sonntagsmesse sichtlich abnimmt und die Besucherzahl immer geringer wird, (das gilt nicht nur für unsere Pfarre) suchte der PGR neue Wege, um unsere große „Pfarrfamilie“ anzusprechen. Wir wünschen uns wieder in Gemeinschaft mit allen Altersgruppen die hl. Messe zu feiern, und dass die Vielfalt der Gruppen in der Gestaltung berücksichtigt wird. Markus Beranek aus Oberleis war der Leiter unserer Klausur. Er ist Jugendseelsorger und erfahren in der Gestaltung von hl. Messen. An den Beginn stellten wir die Fragen nach dem Positiven: „Was ist gut, was gefällt uns, was muss so bleiben, was ist unbedingt erforderlich?“ Fragen über Fragen: „Warum wollen wir eine neue Gemeindemesse? Warum soll man da unbedingt hingehen? Wen wollen und können wir ansprechen? Was sollen wir ändern? Wie können wir Gemeinschaft spürbar machen? Warum wollen wir eine Verbesserung und Vertiefung?“ Wir glauben, weil wir es Gott und den Menschen schuldig sind. Wie stellen sich die Besucher der 1/2 10 Uhr Messe wohl die Gestaltung vor? Was erwarten sie von dieser hl. Messe? Welche Liedtexte und welche Musik (Orgel, Gesang, Einzelinstrumente, Band, Chor ...) will die Pfarrgemeinde hören? Viele Gedanken und Ideen gingen uns durch den Kopf. Wir stellten fest, dass es Bestandteile gibt, die gut sind und solche die man verbessern könnte. Ein wesent-

licher Schwerpunkt bzw. die Voraussetzung für erfolgreiche Verbesserungen liegt in der guten Vorbereitung jeder hl. Messe. Im Laufe der Vorbereitungsgespräche, zu denen alle Interessierten der Pfarrgemeinde eingeladen waren, wurden 3 Teams gebildet, die sich abwechselnd für die Vorbereitung bzw. um den Ablauf kümmern werden. Die Gestaltung der „Gemeindemesse neu“ wird weitgehend dem konventionellen Ablauf folgen. Es wird neue Lieder aus dem Gotteslob und lebendige moderne Lieder (mit Keyboard oder Orgelbegleitung) geben. Eventuell machen wir vor Beginn der hl. Messe eine Liedprobe. Wir wollen alle einbeziehen in die Gemeinschaft. Unsere „Pfarrfamilie“, die Traditionellen, die Pflichtbewussten, die Kinder der Gemeinde, die bei Jungschar, Ministranten, Pfadfindern auch als Rollenträger wirken, die Kinder und Eltern von Piaristen Volksschule bzw. Kindergarten, aber auch Jugendliche bzw. junge Erwachsene, Jungfamilien, Familien wo sich Großeltern mit Kindern und Enkeln bei der gemeinsamen hl. Messe treffen. Nicht vergessen wollen wir auch Alte und Kranke bzw. Leute in Krisensituationen (Todesfall, Scheidung ...). Wir werden die Kinderliturgie 3 x im Monat mit der Gemeindemesse koordinieren. Einmal im Monat können Eltern und Kinder gemeinsam von Anfang an der „Gemeindemesse neu“ beiwohnen. Die Mitwirkung der Kinder wird bewusst in der Gestaltung berücksichtigt. Wir wollen gemeinsam hl. Messe feiern



mit Beteiligung und Mitgestaltung durch die Pfarrgemeinde. Unser Anliegen ist Beständigkeit, jedoch ohne Monotonie. Wir werden versuchen, die Atmosphäre durch einen herzlichen Ton bei Zelebranten und Mitfeiernden zu verbessern. Nach der Hl. Messe hat die Gemeinde die Möglichkeit, den jeweiligen Zelebranten zu begrüßen bzw. sich von ihm zu verabschieden. Nach der „Gemeindemesse neu“ gibt es (jeden 3. Sonntag im Monat) ein Pfarrkaffee. (Miteinander feiern, miteinander plaudern, sich besser kennen lernen). Wir als Pfarrgemeinderat versuchen, die „Gemeindemesse neu“ lebendig zu gestalten. Bitte setzen Sie durch Ihre Mitfeier ein Zeichen, dass Sie einer Veränderung positiv gegenüberstehen. - Am 20. Feber 2005 war es endlich soweit. Wir starteten um 1/2 10 Uhr mit Weihbischof Dr. Helmut Krätzl in der „Gemeindemesse neu“ den Beginn der Bibelwoche. Die Begeisterung war groß. Kommen Sie kommenden Sonntag doch auch zur „Gemeindemesse“ neu. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wir sind dankbar für Rückmeldungen unter [gemeindemesse@mariatreu.at](mailto:gemeindemesse@mariatreu.at) oder an Helene Hamburger, stv. Vorsitzende des PGR, 1080 Wien, Alserstraße 45/4.

*Helene Hamburger, Stv.-Vorsitzende des Pfarrgemeinderates*

## Die Bedeutung der Osterliturgie

Die Tage zwischen dem Palmsonntag und dem Ostersonntag sind von einer Fülle liturgischer Feiern geprägt. In diesen Feiern finden sich viele Zeichen, die verschiedene Aspekte dieser festlichen Zeit in den Vordergrund rücken.

Am Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesu in Jerusalem. Der Ritt auf einem Esel weist Jesus als Friedensfürst aus. Er setzt einen Gegenpol zu weltlichem Pomp und wird wenige Tage später vor Pilatus sagen: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“. Die Palmzweige erinnern uns am Frühlingsbeginn daran, daß Gott diese Welt, in der nun überall neues Leben zu beobachten ist, geschaffen hat.

Weitgehend unbeobachtet von der breiten Öffentlichkeit findet am Montagabend (in anderen Diözesen auch am Donnerstagvormittag) die Weihe der Heiligen Öle durch den Diözesanbischof statt. Diese kostbaren Öle werden bei Taufe, Firmung, Weihe und Krankensalbung verwendet. Sie sind Zeichen für Wertschätzung, Schönheit und Gesundheit.

Mit der Abendmesse am Gründonnerstag beginnen die drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und

der Auferstehung Jesu. In der Fußwaschung wird die Eucharistie in ganz besonderer Weise sichtbar. Johannes beschränkt sich in seinem Evangelium auf diese Szene. Anschließend an die Messe wird bei uns das Allerheiligste in die Schmerzenskapelle getragen. Die Kirche ist leer – der Altar ist abgedeckt. In der Kapelle halten wir bis 23:00 Uhr Anbetung vor den Allerheiligsten. Diese Anbetung schließt mit der Ölbergstunde und dem Kirchlichen Nachtgebet (Komplet).

Der Karfreitag ist ein Tag der Enthaltung. Wir enthalten uns nicht nur der Nahrung für den Körper sondern wir machen uns auch die Abwesenheit Jesus bewusst, indem wir auf die Kommunion verzichten. An liturgischen Feiern gibt es neben zwei Kreuzwegen (einen zeitlich in der Früh und einen zur Sterbestunde des Herrn) vor allem die Karfreitagsliturgie. Herausragende Punkte der eher schlichten Feier sind, wenn sich am Beginn der Feier alle anwesenden Geistlichen (auch im Gedenken an ihre Weihe) auf den Boden werfen, um sich vor Gott ganz klein zu machen. Die Johannespassion gesungen oder mit verteilten Rollen ist der nächste

Höhepunkt. Die Enthüllung und Verehrung des Kreuzes macht deutlich, wie sehr wir dankbar sind für alles, was Christus auf sich genommen hat. Abschließend tragen wir in den Fürbitten unsere Bitten für die Welt und die Kirche vor Gott.

Der Samstag vergeht in Stille ohne Liturgische Feiern. Lediglich das Stundengebet wird gebetet. Hier betet die gesamte Kirche an vielen Orten gemeinsam dieselben Gebete.

Mit der Osternachtsfeier beginnt die Feier der Auferstehung Jesu. Im Feuer wird Gott als Quelle des Lichtes und des Lebens verehrt. Wenn die Osterkerze vom Diakon in die Kirche getragen wird und von ihr aus nach und nach die ganze Kirche erhellt wird, so ist das ein Zeichen dafür, wie Christus uns mit seinem Licht, seiner Liebe und seiner Wärme erfüllt. Im Exultet und dem festlichen Glockengeläute drücken wir unsere Freude über das gesamte Heilswerk Gottes aus. Das Morgengebet der Kirche am Sonntag begrüßt Christus in der aufgehenden Sonne als „Sonne der Gerechtigkeit“, die Leben spendet. Im Hochamt schließen wir die Feiern in besonders festlicher Form ab.

*Gerhard Schmitt, Diakon*

### Und zum Schluss die Küche ...

Nach über drei Jahren konnte der Umbau des Jugendheims heuer abgeschlossen werden. Die Küche bildete den letzten Puzzlestein der kompletten Sanierung. Heizung und Warmwasser wurden neu verlegt, die Elektrik erneuert, Wände und Boden saniert sowie die gesamte Küche neu eingerichtet. Dank der Aktion „72 h ohne Kompromiss“ konnte auch die Einfahrt zum Jugendheim neu gestaltet werden, wobei bei dieser Gelegenheit eine Breitbandintern etverbindung für das Jugendheim hergestellt werden konnte. Wir wollen uns über diesen Weg bei allen Spendern und für die großzügigen Förderungen der Katholischen Jugend herzlich bedanken.

*Christine List, Jugend*

### Übersicht über die Karwochenliturgie:

#### **Palmsonntag 20.03.2005**

09:30 | Segnung der Palmzweige, Christkönigsprozession, anschl. Messfeier.

#### **Gründonnerstag 24.03.2005**

19:00 | Messe vom Abendmahl des Herrn;  
22:00 - 23:00 | **Ölbergstunde**, Komplet

#### **Karfreitag 25.03.2005**

06:00 | **Kreuzweg**, 09:00 | **Gebetsstunde** in der Schmerzenskapelle  
14:30 | **Kreuzwegandacht** zur Todestunde des Herrn; 17:20 | **Schmerzhafter Rosenkranz**; 18:00 | **Gedächtnisfeier** vom Leiden des Herrn mit der Johannespassion, Kreuzverehrung, Großes Fürbittgebet, anschl. Gebetsstunde bis 22 Uhr.

#### **Karsamstag 26.03.2005**

09:00 - 17:45 | **Gebetsstunden beim „Hl. Grab“**; 18:00 | **Vesper**;  
21:00 | **Osternachtsfeier**, Erneuerung des Taufversprechens, Messfeier und Auferstehungsprozession.

#### **Ostersonntag 27.03.2005**

07:00 | Osterlaudes; 09:30 | Hochamt

#### **Ostermontag 28.03.2005**

09:30 | hl. Messe

## Kings and Queens in Maria Treu

Das Sternsingen hat in unserer Pfarre lange Tradition. Auch heuer waren in den ersten Jännertagen wieder 25 Kinder und 10 Jugendliche in den Straßen und Gassen unseres Pfarrgebietes und in der Innenstadt im Gebiet der Pfarre St. Augustin unterwegs.

Sie verkündeten den Menschen nocheinmal die Weihnachtsbotschaft und sammelten Spenden für einen guten Zweck. Am Ende der Aktion konnte die Rekordsumme von 21. 836,85 € auf das Konto der Dreikönigsaktion eingezahlt werden. Die heurige Aktion wurde erstmals von Elisabeth und Therese Hamburger geleitet.

*Therese Hamburger, Jugend*

## Hallo Kinder, liebe Eltern!

Heuer ist das Konzept der Jungschar ein bisschen anders. Wir haben dieses Jahr einmal im Monat ein Event für alle Kinder vorbereitet. Jedes dieser Events hat einen anderen Namen und viele lustige Spiele. Zum Beispiel gehen wir mit Euch Eis laufen oder veranstalten ein Freiluftkino aber natürlich auch Themen die mit Gott zu tun haben. Diese Events finden, wie immer im Jugendheim statt. Zwei Events haben wir bereits veranstaltet. Es wäre natürlich schön, wenn das ganze Jugendheim voll mit Kindern bei diesen Events wäre, also nehmt ganz viele Freunde, deren Freunde und wiederum deren

Freunde mit. Wir freuen uns immer über viele neue Gesichter.

Wir haben auch drei neue Mitglieder in der Jungschar, die sich freuen euch kennen zu lernen.

Die Daten für die jeweiligen Events findest du oder Sie auf den ausgehängten Plakaten und Flyern in der Kirche und im Jugendheim.

Die Jungscharverantwortlichen dieses Jahres sind Vici Mixa (0650/ 601 24 12) und Antonia Hinterwirth (0650/ 924 64 57). Wenn du oder Sie Fragen haben, können Sie uns auch jeder Zeit anrufen.

Also wir freuen uns schon sehr Dich bald im Jugendheim zu sehen, der Spaß ist schon vorprogrammiert!

*Antonia Hinterwirth, Jungschar*

## Ein Hauf `n Arbeit

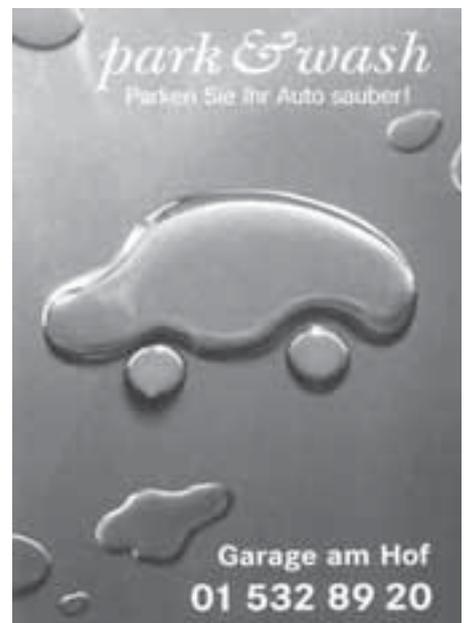
Äußerlich erscheint es zwar vielleicht nicht so, aber hinter den Kulissen spielt sich so einiges bei den Ministranten ab.

Neben den erfolgreichen Events gemeinsam mit der Jungschar, feilen wir gerade an den konkreten Planungen für unseren Umbau des Ministrantenheimes, der in den Sommerferien stattfinden wird. Dieser Umbau ist ein großes Projekt und verlangt detaillierte Arbeit und viel Engagement. Trotz unserem „heimwerkerlichen“ Können, benötigen wir professionelle Hilfe. Diese kostet bekanntlich viel Geld, das wir aber zu einem Großteil nicht haben. An dieser Stelle sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Um Ihnen auch etwas für Ihre Spenden bieten zu können, wird es am 06. April 2005 um 19:30 Uhr im Calasanzsaal (Piaristengasse

45; 1080 Wien) einen Benefizabend zu Gunsten des Umbaus des Ministrantenheimes geben. Für diejenigen, die uns schon jetzt unterstützen wollen, bitte unter folgendem Bankweg: BA-CA, Blz.: 12000, Ktnr.: 10495825100, Markus Stickler; Zweck: Spende zu Gunsten des Ministrantenheimumbaus

Große Hoffnung setzen wir ebenfalls in unser entwickeltes Konzept eines neuen Gremiums. Diese neue Gruppe wird in Zukunft die Arbeit bei den Ministranten um einiges erleichtern. Es ermöglicht uns alle Akolythen („großen Ministranten“) in die organisatorische Arbeit der Ministranten einzugliedern und die Gruppenleiter zu entlasten. Somit können sie ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf die Vorbereitungen ihrer Gruppenstunden richten.

*Markus Stickler, Ministranten*



- Sämtliche Konstruktions- und Beschlagsschlosserarbeiten
- Montage aller Sicherheitsschlösser, E-Öffner und Türschließer, Einbruchsschutz
- Alle einschlägigen Reparaturen
- Rollbalken, Scherengitter, Gartenzäune
- PVC-Pendeltüren und Streifenvorhänge für Gewerbe und Industrie

**HERBERT SIROKY**  
1150 WIEN, KANNEGASSE 16

**SCHLOSSEREI**  
**TEL. 982 04 88**

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

**Frisiersalon**  
**Anneliese Lammerer**

1080 Wien, Florianigasse 17

Telefon 406 70 46

## FEUER-FEST...

...unter diesem Motto haben sich im Dezember 42 Jugendliche auf den Weg zur Firmung begeben - um fest zu werden für das Feuer des Heiligen Geistes. Begleitet werden sie von sechs Firmhelfern - sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen - die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Firmkandidaten Gott näher zu bringen und sie in einer für ihren Glauben nicht unwichtigen Zeit zu unterstützen und zu begleiten.



allen Firmlingen zusammen gearbeitet wird. Um die Arbeit unter den Gruppen besser koordinieren zu können und die Events für alle Firmlinge passend zu planen, steht jeder Monat unter einem bestimmten Thema, daran angepasst sind dann sowohl die Stunden als auch die Events.

Die heurige Firmvorbereitung läuft nach einem neuen Schema ab, etwas anders als es bisher üblich war. Um den Firmlingen die Möglichkeit zu geben, sich über die Grenzen der eigenen Firmgruppe hinaus etwas besser kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen, gibt es in diesem Jahr monatlich nur zwei Firmstunden in Kleingruppen und ein großes Firmevent, bei dem mit

Damit die Firmlinge schon während der Firmvorbereitung die Möglichkeit haben sich in die Pfarrjugend einzugliedern, sind, sofern es das Monatsthema zulässt, die Firmevents mit den Jugendevents zusammengelegt.

So werden die Firmlinge zum Beispiel die Jugendmesse „Es gibt immer was zu tun“ im Juni vorbereiten und damit schon Erfahrung

für die Gestaltung ihrer Firmmesse am 9. Oktober 2005 sammeln. Als Firmspender haben wir heuer Weihbischof Dr. Krätzl gewinnen können, der durch seine offene und begeisternde Art die Firmlinge mit Sicherheit beGEISTert wird und dadurch mithilft, diesen Tag für sie unvergesslich zu machen. Aber bis dahin sind noch sieben Monate Zeit...

*Theresia Biba, Firmteam*

## Lager los

Auch dieses Jahr wird die Jugend der Pfarre Maria Treu wieder den Kindern ein paar unvergessliche Tage mit Zelten, Geländespielen und Lagerfeuern bieten. Auch Gott erhält viel Platz und in Morgen-, Abend- und Tischgebeten sowie bei einer Messe wird den Kindern vermittelt, was dieser Jesus da von ihnen wollte.

Die Begleiter, die sich alle im Pfarrleben und insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, schöpfen sowohl aus jahrelanger Erfahrung in diesem Bereich und einige sind auch in Ausbildung für einen Beruf in diesem Bereich. So sind die Kinder von früh bis spät bestens umsorgt und die Begleiter kümmern sich mit Freude und Hingabe um die Kinder.

Diese tollen Erlebnisse, die die Kinder fern ab von Stadt und Schule machen, wie etwa im Schlafsack schlafen, Nachtwanderungen, Grillen am Feuer und Spiele im Wald, sollen und dürfen natürlich niemandem vorenthalten werden! So gibt es zum Beispiel für besonders kinderreiche Familien Ermäßigungen, und auch sonst soll niemand wegen ein paar Euros nicht mitfahren können.

Nähere Infos zu den Lagern 05 entnehmen Sie bitte den Aushängen. Sollte es trotz allem noch Fragen geben, stehen wir ihnen gerne unter der Adresse lagerteam@mariatreu.at zur Verfügung.

*Georg Sander, Lagerteam*

## EIN JAHR DER JUBILÄEN...

...nicht nur in der Politik, auch in der Kfb **60 Jahre KFB Österreichs - 35 Jahre KFB Maria Treu.**

Viele wissen nicht, dass die Kfb mit 200.000 Mitgliedern die stärkste Frauenbewegung Österreichs ist, stärker als alle politischen Frauengruppen. Als Weltvereinigung kath. Frauen (UMOFC) hat sie Sitz und Stimme bei der UNESCO. Bekannt ist österreichweit der FAMILIENFASTTAG und die älteste ökumenische Aktion: der WELTGEBETSTAG



Koch-, Näh-, Gymnastik- und Haushaltmanagementkurse; Autogenes Training, Meditation, **B e s i n n u n g s t a g e**; Bibelrunden; **O f f e n e G e s p r ä c h s r u n d e n**;

Gebetsstunden

- **L e i t u n g s d i e n s t**:  
Dekanatsleiterin, PGR-stellv. Vorsitz

- Liturgische Dienste:  
Ki-wo-go-leiterinnen, Erstkommunion- und Firmbegleitung, Lektorinnen, Kommunionsspenderinnen...

Frauenmessen, Frauenkreuzwege, Frauenmaiandachten,

- Kfb-jubiläenfeiern. Abschlussstage auf der Hohen Warte

- "Unsichtbare Dienste": Agapen, Caritas-ausspeisung, Kirchenputz, Fotoausstellungen, Plakate, Blumen, Sonntagslesungstexte in 8 Sprachen...

*Hedwig Ströher, KFB*

### WAS TUN ABER DIE FRAUEN IN MARIA TREU?

Eine kleine Auswahl:

- 20 Jahre lang wurden alle Neugetauften der Pfarre besucht  
- seit 35 Jahren gibt es Mutter-Kind-Treffs: Babyparty, Spielevormittag, Tante Linde...

- Seminare: Mütterseminar, jetzt "Anima" zu verschiedensten Themen, LIMA-kurs;

**Bibelabend:** Montag, 14. März, 11. und 25. April und 09. und 23. Mai jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum.



**Offenerunde:** Jeden Freitag 9:00 Uhr im Refektorium.

**Spielegruppe:** Jeden Mittwoch, 9:00 bis 11:00 Uhr, im Jugendheim.

**Messen für die Verstorbenen des Monats:** Donnerstag, 31. März, Freitag, 29. April und Dienstag 31. Mai um 19:00 Uhr.



**4Stimmig:** Jeden Donnerstag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

Online unter [www.mariatreu.at/jugendchor](http://www.mariatreu.at/jugendchor)



**Thursday-Night-Club:** Bis Ende Juni jeden Donnerstag 20:00 - 23:00 Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45.

**Jugendmessen:** 06. März, 10. April und 01. Mai, jeweils um 19:00 Uhr. Details unter [www.mariatreu.at/jugendmessen](http://www.mariatreu.at/jugendmessen).

**Kirchenchor:** Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal. Online unter [www.mariatreu.at/kirchenchor](http://www.mariatreu.at/kirchenchor)

**Seniorengeburtstag:** Am 17. März, 21. April und 19. Mai jeweils um 15.00 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im Pfarrsaal.



**Männerrunde:** Montag, 14. März, 18. April und 23. Mai, 19:30 Uhr im Pfarrsaal.



**Sie mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen in Frieden:**

Katherine Wagner, Piaristeng. 29  
Rosalia Sturmair, Fuhrmannsg. 2  
Maria Vanicek, Hamerlingpl. 7  
Rudolf Gasselseder, Lange G. 21-23  
Monika Pennersdorfer, Josefstädterstr. 5  
Elfriede Nemelka, Bennog. 13  
Dr. Walter Rezabek, Piaristeng. 36  
Sylvia Zeisberger  
Paula Morlass-Tukannes, Piaristeng. 23  
Edeltraut Tiefenbrunner, Lange G. 21-23  
Alfred Braun, Strozzig. 22  
Emma van der Fecht, Friedrich Schmidtpl. 4  
Josef Tomaschek  
Anton Müller, Florianig. 41  
Getrude Stadler, Lange G. 50  
Alfredo Richter, Schmidg. 4  
Theresia Stocker, Florianig. 1  
Emilie Schneller, Lange G. 41  
Friedrich Klein, Pfeilg. 2  
Anna Winter, Lange G. 23



**Wiedergeboren aus dem Wasser und dem Hl. Geist im Sakrament der Taufe:**

Alma Lonyai  
Adrian Jilek  
Julia Hinterholzer  
Chiara Egger  
Laura Kapeller  
Matthias Novotny  
Jakob Gramelhofer  
Magdalena Moser  
Simone Dietrich  
Valentin Hohenstatter  
Helene Kaindl  
Melanie Hradsky  
Tobias List  
Moritz Minichshofer  
Maximilian Wastl  
Sebastian Leonhartsberger  
Mia Egger-Schinnerl  
Jelena und Marie Clausen  
Jakob Drechsler  
Antonia Hörburger  
Raphael Fasol



**Zur unauflöslchen Gemeinschaft haben sich im Sakrament der Ehe verbunden:**

Mag. Ladislaus Lonyai – Dipl.-Ing. Hemma Holzer  
Dr. Mag. Wolfgang Hornich – Susanne Klement  
Dipl.-Ing. Manfred Wurm – Mag. Andrea Holzinger  
Mag. Helmut Geil - Dipl.-Ing. Nicole Ockhardt  
Rudolf Schindler – Alexandra Hollerer  
Javor Estatiev – Elizabeth Lovrin  
Dr. Heinz Winter – Dr. Katja Schmitz-von Ledebur  
Mag. Dr. Johannes Winkler – Regine Leitgeb  
Dr. Heinz Fidelsberger – Gerlinde Fidelsberger  
Andreas Schaunig – Martina Adámeková

## März, April, Mai

04. 03., | **Familienfasttag** der Kath. Frauenbewegung zum Thema "gemeinsam handeln"

04. 03., 09:00 | **Weltgebetstag der Frauen**, Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarre Rossau

06. 03., 00:00 | Frauen sammeln Ihre Spende zum Familienfasttag und werben neue Mitglieder für die Kfb. Sie erhalten gesegnete Brote in der Kirche.

06. 03., 19:00 | Jugendmesse "i am a believer" mit P. Josef Cascales in der Kirche.

13. 03., 18:30 | **sinnlos? sinn-los!**; in Korneuburg findet eine Messe der Reihe find•fight•follow statt. Nähere Infos unter [www.findfightfollow.at](http://www.findfightfollow.at)

02. 04., 18:00 | **Ostervesper**

06. 04., 19:30 | Abwechslungsreicher **Benefizabend** zugunsten der Renovierung des Ministrantenheims im Calasanzsaal.

12. 04., 19:30 | Dia-Vortrag "BURMA - Reiseeindrücke aus christlicher Sicht" Präsentation: Brigitte und Ing. Rudolf REISER im Calasanzsaal.

01. 05., 09:30 | **Festmesse** der Frauen "35 Jahre Kfb Maria Treu" in der Kirche, anschließend Agape, Infos und Dokus.

01. 05., 19:00 | Jugendmesse "Father and Son" mit P. Nikolaus Schachtner in der Kirche.

02. 05., 18:15 | **Maiandacht**, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag (außer am 5. und 26. Mai).

05. 05., 09:30 | **Christi Himmelfahrt**, Erstkommunion der Piaristen Volksschule in der Kirche.

05. 05. | bis 8.5.2005 **Eröffnung jugend.kirche.wien** mit einem großen Fest rund um den Minoritenplatz wird die Jugendkirche eröffnet. Nähere Infos unter [www.jugendkirche.at](http://www.jugendkirche.at)

08. 05., 09:30 | Erstkommunion der VS Lange Gasse und Zeltgasse in der Kirche.

11. 05., 19:30 | **JuJuMiA** - jeder der aus Maria Treu kommt, weiß wofür dieses Kürzel steht, alle anderen erfahren es hier im Calasanzsaal. Nähere Infos unter [www.mariatreu.at/jujumia](http://www.mariatreu.at/jujumia)

15. 05. | **Pfingstsonntag**

16. 05. | **Pfingstmontag**

26. 05., 08:30 | **Frohnleichnam**, Meßfeier auf dem Kirchenplatz.

**Diese und noch viele weitere Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter [www.mariatreu.at/pfarrkalender](http://www.mariatreu.at/pfarrkalender)**

**Bilder von vergangenen Veranstaltungen finden Sie in unserer online-Photogalerie unter [www.mariatreu.at/photogalerie](http://www.mariatreu.at/photogalerie)**